

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Spiritistische Sicht mentaler Störungen

Adenauer Novaes

Die Internationale Klassifikation von Krankheiten (ICD-10) in ihrem Kapitel V (F00 bis F99), welches sich mit mentalen und Verhaltensstörungen befasst, schließt alle psychischen Störungen, ob organisch oder psychologisch ein. Ausgeschlossen sind die Symptome, die sich aus psychischen Trancen ergeben, die nicht länger als eine Konsequenz oder Symptome von psychiatrischen Krankheiten klassifiziert werden. Spiritismus hat sich dem Studium und der Behandlung von Störungen spirituellen Ursprungs gewidmet, nicht sie verschieden von denjenigen psychologischen Ursprungs zu machen. Diese Trennung ist einerseits wegen der Anfänge der Wissenschaft, die alles ausschloss, was als nichtvernünftig, nichtexperimentell und von religiöser Natur betrachtet wurde, und andererseits muss Spiritismus so vehement die Wirklichkeit der geistigen Dimension bezeugen. Die Unterscheidung war in den frühen Tagen der zwei Felder von Kenntnissen erforderlich, um Felder einzurichten und Gegenstände des Studiums zu bestimmen. Heute, jedoch, im Gegenteil, ist die Begegnung notwendig, weil das interdisziplinäre eine Tendenz von menschlichen Kenntnissen ist, die das größere Verstehen des Universums suchen. Es ist beachtenswert, dass man das Spirituelle nicht ausklammern, noch die psychologische allen Wesen innewohnende Dynamik ignorieren kann. Der Geist, in seiner evolutionären Flugbahn, sammelt innere Prozesse an, die sich aus den Erfahrungen seiner Reinkarnationen ergeben, die auf den Perisprit übertragen werden, die sich selbst auf ihrer Ebene von Kenntnissen bilden und manchmal auf Krankheiten hinauslaufen, die durch die Psychiatrie und Psychologie kate-

logisiert sind. Nicht jede mentale Störung ist auf spirituellen Einfluss zurückzuführen, und nicht jede Obsession verursacht feststellbare mentale Störungen.



Bewusstsein, mentale Maschine, des äußeres Feldes, das seinen dichten Teil, physischer Körper genannt, einschließt, präsentiert teilweise die Eigenschaften oder Stigmata des Geistes. Alles, was darin ist, wird wahrgenommen, als auch was dem Unbewussten entströmt, symbolisiert, was in der Intimität des Geistes geschieht. Die psychischen Prozesse und Dynamik zu studieren, unabhängig davon, sich mit dem Spirituellen zu befassen, ist für diejenigen obligatorisch, die sich dem Studieren und der Praxis der Mediumschaft widmen. So viel wie bekundet und festgestellt wird, dass eine psychiatrische Störung das Ergebnis spirituellen Einflusses insbesondere von einer Obsession ist, und selbst wenn die Person ihre Heilung in einem Spiritistischen Zentrum findet, ist das nicht genug, um die Kenntnis der beteiligten psychischen Dynamik zu verachten. Diese Kenntnis, die mit Techniken von Desobsession verbunden ist, bezuschusst die Prophylaxe der diagnostizierten Krankheit.

Adenauer Novaes ist klinischer Psychologe und einer der Leiter der Stiftung „Lar Harmonia“ in Salvador und lebt in Brasilien.

Das Problem des Seins

"Wie ist die Natur unserer Persönlichkeit? Enthält es ein Element das Tod überleben kann? Zu dieser Frage sind der ganze Glaube, alle Hoffnungen

der Menschheit verbunden.

Das Problem des Seins und das Problem der Seele verschmilzt zu einem; ist die Seele, die dem Menschen seinen Grundsatz des Lebens und der Bewegung gibt. Die menschliche Seele ist ein freier und souveräner Wille, ist die bewusste Einheit, die alle Attribute, alle Funktionen, alle materiellen Elemente des Wesens beherrscht... Die Seele ist unsterblich, weil das Nichts nicht besteht. (...)

Gedanke und Wille sind die Werkzeuge per excellence, mit der wir alles in uns und um uns ändern können. Lasst uns nur hohe und reine Gedanken haben; lasst uns nach allem streben, was groß, edel und schön ist. Allmählich werden wir unser eigenes Wesen sich regenerieren fühlen und damit, in gleicher Weise alle sozialen Klassen, den Erdball und die Menschheit!"

Léon Denis

Buch: Probleme des Seins, Schicksal und Leiden.

Mentale Störungen in der Kindheit

Ana Cecília Rosa

Mentale Störungen in Kindern werden als Änderungen im sozialen und kognitiven Verhalten, zum Nachteil von Lernen und Geselligkeit definiert. Sie können ihre Ursprünge sowohl in organischen Änderungen, wie zerebrale Kinderlähmung, genetische Syndrome und Autismus, als auch im Psychischen haben, die durch Aufmerksamkeitsdefizite, Schlaf-Terror-Störung und Depression vertreten sind. Medizin und Psychologie schreiten voran in der Bestimmung "dieses oder jenes Substrates" für die Störungen in einem ausschließlichen Weg, während der Spiritismus sie durch den Gesichtspunkt der Reinkarnation vereinigt.

Für Eltern ist es eine Qual, nach Information und Behandlungen zu suchen, die auf einer holistischen Ansicht beruhen, die nicht immer verfügbar sind. Spiritismus, der das Problem verständlicher macht, beruhigt Eltern und stellt Lösungen für die Heilung vor, wenn nicht, die Linderung von Symptomen. Gemäß Joanna de Angelis (in *Liebe, Unschlagbare Liebe*) wird die Hypothese der Gehirnpathologie ausgeschlossen, "ihre Wurzeln (**Mentale Störungen**) werden in vorherigen Erfahrungen des Geistes, der man ist, gesetzt, verantwortlich für die Körperstruktur die darin ist, Konflikte und Störung der Persönlichkeit entwickelnd." Außerdem kann die Obsession dem Geist von der Geburt an folgen, sein Verhalten beeinflussen und Phobien und Depression verursachen.

Das Kind sollte dann als ein ewiger Geist gesehen werden, wiedergeboren mit dem Vorhang des Fleisches und in dem Heim, das für die emotionale Anpassung geeignet ist, zu verschiedenen Herausforderungen verpflichtend, auf Verhaltenslernen und Wiedergleichgewicht der Persönlichkeit zielend, wenn es dem Gesetz Gottes gehorcht, das Individuen immer zu ihrem geistigen Fortschritt befähigt.

Ana Cecilia Rosa ist pädiatrische Beraterin und Mitglied des Spiritistischen Zentrums Allan Kardec in Campinas-SP und lebt in Brasilien.

Angststörungen

Ercília Zilli

Die allgemeinsten pathologischen Angst-Störungen sind das Panik-Syndrom, die obsessive Zwangsstörung, allgemeine Angst und Phobien, unter anderen. Jede Störung erzeugt eine Reihe von Symptomen, auch wenn viele geteilt werden.

Die Handbücher der Psychiatrie und Psychologie beschreiben, was die Symptome und die passenden Behandlungen sind, so lassen Sie uns andere Hypothesen nicht erheben, als diejenigen, die in der akademischen Literatur beschrieben sind.

Gibt es spirituelle Bestandteile in Angst-Störungen? Warum geschehen sie? Wie können sie

Korrektur-Bedürfnisse einer Entität, die auf dem Gesetz von Ursache und Wirkung basiert. So, wenn wir uns mit Angst-Störungen befassen, verweisen wir auf Aspekte, die im Reinkarnationsprojekt von jedem vorgesehen sind mit dem Ziel von sich identifizierenden Gelegenheiten für Bewusstsein und Wachstum.

Um diese zu manifestieren, wird die Wiedergeburt in einer Familie geschehen, mit der der reinkarnierende Geist moralische Ähnlichkeiten und eventuelle Zwigigkeiten hat, um sie aufzulösen, die ihn mit den Genen versorgen kann, die das Entstehen von Tendenzen ermöglichen. Nach Leopold Szondi sollten die Tendenzen der Person in einer Form sozial genehmigt und produktiv zum Beispiel über den Beruf gelenkt werden. Nach André Luiz muss die Achse der Existenz von Tendenzen in Qualitäten verwandelt werden.

Wenn wir unsere Analyse von Angst-Störungen vertiefen, werden wir die Angst finden, die auf das Bedürfnis hinweist, das Vertrauen und die Fähigkeit zu kämpfen zu entwickeln. Die Arbeit der Selbsterkenntnis wird die Potenziale und Antrieb in der Person verkörpert enthüllen, sie hinführen, um Wahlen zu machen, ihre Existenz leitend.

Angst-Störungen können trotz der physischen und emotionalen Unbequemlichkeit wichtige Aspekte für die Evolution anzeigen. Den Prozess verstehend, kann der Geist eine entscheidende Wahl machen: Hast du ein Symptom oder hast du ein Talent, werde krank oder wandle die Tendenzen in Qualitäten um.

Ercília Zilli ist Vorsitzende von ABRAPE, Moderator von Novos Rumos - Radio Boa Nova Programm, Klinische Psychologin, wohnhaft in São Paulo, Brasilien.



André Luiz

verstanden werden? André Luiz, durch die Psychografie von Francisco Cândido Xavier, warnt, dass der Geist die Schritte seiner eigenen Reise kennzeichnet und die Bewegungen des Lebens aufzeichnet, um die Karte des Schicksals, gemäß den Grundsätzen von Ursache und Wirkung zu bilden.

Das Konzept des Schicksals in der Spiritistischen Lehre ist zum Reinkarnationsprojekt tief verbunden. André Luiz gebraucht diesen Begriff bezüglich es hervorzuheben.

Schicksal ist deshalb das Ergebnis einer Vorreinkarnationseinschätzung der Lern- und

„Jeder von uns lebt und atmet die geistigen Reflexe von sich selbst ein...“

André Luiz, Aktion und Reaktion

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenauer Novaes
 Maria Angélica de Mattos
 Maria Novelli
 Cricieli Zanesco
 Christina Renner
 Maria Madalena Bonsaver
 Lenéa Bonsaver
 Valle Garcia Bermejo
 Simone Marques

Berichterstattung

Adenauer Novaes
 Ana Cecília Rosa
 Ercília Zilli
 Sonia Theodoro da Silva
 Manuel Portásio Filho
 Evanise M Zwirtes

Grafik Design

Kelley Cristina Alves

Druck

Auflage: 2500 Exemplare

Studententreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 06.00 h - 09.30 h

Montags: 07.00 h - 08.30 h

(Übersetzung vorhanden)

BISHOP CREIGHTON HOUSE

378, Lillie Road - SW6 7PH

Informationen: 0207 371 1730

spiritist.psychologicalsociety@virgin.net

www.spiritistps.org

Registered Charity 1137238

Stimmungs-Störungen

Sonia Theodoro da Silva

Die Erkrankungen des Menschen sind heute in den Zeitungen, in den Zeitschriften, im Internet, in den Büchern. Nie haben wir so viel gesprochen über persönliche Befriedigung, berufliche Leistung, Eheglück, in Harmonie zu leben. Nie haben wir so viel in Selbstimage investiert. Alle verfügbaren Mittel werden verwendet in die Pflege der Erscheinung, unterstützt durch das Drumherum der Technologie, die

diese n
Grundsatz
erhöht. Und es
hat nie so viel
Streit, so viele
Fehler, so viel
Schmerz und
existenzielle
Konflikte
gegeben. Nicht,
dass diese nie in
der
menschlichen
Gesellschaft
anwesend



waren, wendet sich die Tradition gegen das Gelächter von Demokritus zu den Tränen des Heraklit: Beide, sagt Montaigne, "waren zwei Philosophen, die Ersten die, den menschlichen Zustand nutzlos und lächerlich findend, nur mit einer spöttischen und lachenden Miene in die Öffentlichkeit gingen; Heraklit, Mitleid und Mitgefühl mit demselben Zustand fühlend, den wir haben, trug immer einen traurigen Gesichtsausdruck und Augen voller Tränen..." Sicher gibt es viele Gründe, zu lachen oder zu schreien, sagt Comte-Sponville.

Aber was ist die beste Haltung angesichts der gegenwärtigen existenziellen Struktur? Es ist die Spiritistische Philosophie, die uns zu vielen verschiedenen Möglichkeiten befähigt und alles in ihren leitenden Grundsätzen für die Selbstbegegnung beinhaltet: Reinkarnation, Gesetz von Ursache und Wirkung, Gott, Mehrheit von bewohnten Welten, Möglichkeit der Kommunikation zwischen Dimensionen, die scheinbar so gegensätzlich, wie deskarnierte Geister und Seelen von der Erde sein könnten. Nicht, als ob diese Grundsätze in den Kulturen aller Zeiten fehlten. Spiritistischer Glaube jedoch, ohne religiöse Insignien, ist der, der uns direkt mit unserer göttlichen Natur verbindet, weil der Urheber der Schöpfung göttlich ist,

es ist, was uns Hoffnung gibt und uns einlädt, auf einander als Brüder derselben und langen Reise zu schauen. Es ist es, das noch die Seele besänftigt, nicht wie Seneca anstrebte, aber in der Handlung und im Bilden einer neuen Gesellschaft auf einer legitimen Basis, weil sie ohne niedere Gefühle ist. Die Stimmungswechsel, zyklisch, weil stimuliert durch das Innere in

Konflikt und das Äußere in Disharmonie, wenn es nicht analysiert wird unter den Umständen der Ewigkeit der Seele und guter Wissenschaft, die auf die Wirklichkeit unserer spirituellen Natur fokussiert ist, wird sicher weitere Opfer fordern. Und das Leiden wird weiterhin der Antrieb in unserer Evolution zu sein, wenn es viel besser wäre unseren Kummer in der süßen Versicherung zu lindern, dass sie vorübergehend sind. Vielleicht würden wir so den ersten Schritt geben hin zur Dekonstruktion dieser Gesellschaft, gebaut auf beredte zerbrechliche Fundamente, weil es keine Kraft mehr hat, um sich zu stützen.

Sonia Theodoro da Silva ist Autorin des „Projeto Estudos Filosóficos Espíritas“, arbeitet mit in Casas André Luiz, wohnhaft in São Paulo, Brasilien.

Psychotische Störungen

Manoel Portásio Filho

"Die meisten mentalen Krankheiten sind karmische Verpflichtungen. Die Vergangenheit des menschlichen Wesens, das in persönliche Interessen und Ichbezogenheit aller Arten verwickelt war, braucht Korrekturen, so dass sein evolutionärer Gang Parameter der Sublimierung erreichen kann, eine Situation, die eines Tages jeder erreichen wird, "gemäß Jorge Andréa (in "Visão Espírita nas Distonias Mentais," p. 121).

Psychotische Störungen treffen auch darin auf ihre Wurzeln. Wir bringen aus der Vergangenheit einen äußerst komplexen Satz von Problemen von der schwierigen Ätiologie, weil materialistische Wissenschaft allgemein nur den Menschen von der Geburt her sieht, und wenn auch einige psychologische Theorien ankommen, so nur, um sie in Ergänzung der intrauterinen Periode zu betrachten.

Nur die Spiritistische Lehre, die Präexistenz des Geistes offenbarend, warf Licht auf diese Störung, zeigend, dass wir jetzt die Summe von vielen gelebten Erfahrungen sind und der physischen Organisation den Ausgangs-Status für alle Krankheiten der Seele geben. Würde unser Körper dann das Heilmittel sein, um die spirituellen Unausgewogenheiten zu überwinden?

"Psychosen würden die ernstesten Diagramme der mentalen Krankheiten mit vielfach symptomatischen, häufig verbunden zu psychologischen Komplikationen, aufzeigen, dadurch ernste und tiefgreifende mentale Verletzungen widerspiegeln" (ibd.. p. 111). Psychotische Störungen werden allgemein in zwei typische Gruppen eingeteilt: Schizophrenie und bipolare Störung (vorher "manisch-depressive" Psychosen), und hinterlassen häufig ernste Verhaltensfolgen, die in zukünftigen Leben der Kranken, durch ihre Psyche, hervortreten können.

Manoel Portásio Filho ist Anwalt, der in London lebt. Er ist ein Mitglied der Solidarity Spiritist Group, wohnhaft in London - UK.



Von Liebe und lieben

Evanise M Zwirtes

Liebe. Hauptthema menschlichen Strebens. Den Menschen als ein dreieiniges Wesen, d. h. Geist, Perisprit und physischer Körper betrachtend, um seinen Entwicklungsprozess seit seiner Entwicklung zu erfüllen sucht er ständig etwas Abstraktes, genannt Glück, in dem Liebe als die Essenz vorherrscht.

Unter dem Blick der Reinkarnationstheorie erwacht das Wesen auf der Suche nach der Selbstverwirklichung allmählich vom Unbewussten zum Bewussten durch die Selbstbegegnung. Mit größerer Bewusstseins-Klarheit sieht es sich als ein Kind Gottes, das geschaffen wurde durch die Liebe und um zu lieben.

Danach kommt der Mensch zu einem besseren Verstehen seiner Individualität, das Annehmen seiner Vorzeitigkeit und Eroberung seiner selbst in der Gegenwart, mit seinen Beschränkungen brechend, die verschiedene emotionale und psychologische Störungen erzeugen.

Liebe anzunehmen als das Lebens-Paradigma, entscheidet sich dann das Wesen Liebe zu akzeptieren, zu verzeihen, zu dulden, Pfade wieder aufzubauen und zu lieben. Liebe immer. Infolgedessen begreift das Wesen, dass sich seine Kapazität zu lieben im sozialen Umfeld ausbreitet, bereichernde Momente für sich und andere bereitstellt.

Durch diesen Prozess der Selbsterkenntnis, in dem die Selbstachtung gerettet wird, erscheint Liebe, kommt heraus, und das menschliche Wesen beginnt, die Liebe in jemand zu lieben, und diese Entdeckung ist immer eine Begegnung der Freude. Es ist notwendig, dass wir lernen, die umgestaltende Macht der Liebe zu gebrauchen.

Liebe ist der begünstigende Mechanismus des psychologischen, emotionalen, physiologischen und spirituellen Gleichgewichtes. Wenn Liebe gegenwärtig ist, erweicht sie Wesen und überflutet sie in altruistische Handlungen, die sie ausbreiten und multiplizieren, Leben in allen seinen Dimensionen begleitend. Und es ist von der Liebe und dem Lieben, dass Ebbe und Flut des Lebens gefüllt werden mit Schönheit und Frieden für diejenigen, die sich mit der kosmischen Harmonie identifizieren, die durch das ganze Universum schwingt.

Wie erreicht man diesen Zustand von Herrlichkeit? Léon Denis, in seinem Buch *Das Problem von Sein, Schicksal und Schmerz* erläutert: *"Der höhere Grundsatz, der Motor der Existenz ist der Wille. (...) der Wille ist die Größte von allen Mächten und seine Handlung ist mit dem Magnet vergleichbar. Der Wille zu leben, in uns das Leben zu entwickeln, zieht uns an neue vitale Quellen, so ist das Geheimnis des Gesetzes der Evolution."* Deshalb verstehen wir, dass unter der leitenden und organisierenden Herrschaft des Lebens, des Selbst, Evolution durch Liebe und für Liebe geschieht.



**Evanise M Zwirtes ist Psychotherapeutin
und Koordinatorin der Spiritist Psychological Society
und wohnhaft in London, UK.**

